



Bundesministerium für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung
Herrn Bundesminister Wolfgang Tiefensee
Invalidenstr. 44
10115 Berlin

Raßbach, 16.04.2009

Betr.: Antrag zur Aufnahme der Nordumfahrung von Passau als Ersatz für die bisherige B 12 durch die Stadt Passau in den Bundesfernstraßenbedarfsplan

Sehr geehrter Herr Bundesminister Wolfgang Tiefensee!

Dieses Schreiben von mir erhalten Sie in meiner Eigenschaft als Vorsitzender der Bürgerinitiative „Zukunft-ohne-Passau-Stau.eu“.

Unserer BI sind mittlerweile über 90 Betriebe aus dem nordöstlichen Landkreis Passau und dem benachbarten Österreich mit über 16.000 Arbeitnehmern angeschlossen. (näheres sehen Sie unter www.Zukunft-ohne-Passau-Stau.eu)

Die Regierung von Niederbayern hat bereits 2004 eine Machbarkeitsstudie für die Nordumfahrung Passau veröffentlicht.

Die bisherige B12 (Europastraße) führt von Kastenreuth durch die **Innenstadt von Passau** zur A 3 Auffahrt Passau-Mitte. Hier sind ein enormer Höhenunterschied und 8 Ampelanlagen zu durchfahren, was eine erhebliche Zeitverzögerung und eine enorme Feinstaubbelastung für die Bürger mit sich bringt.

Gleichzeitig wäre mit der Nordumfahrung von Passau von Kastenreuth (B 12) über Patriching (B 85) der Anschluss an die A 3 Auffahrt Passau-Nord für die Hinterlieger um ca. 5 km kürzer, auf einem gleichen Höhenniveau und ohne Ampelanlagen passierbar. Hierdurch könnte der jährliche CO²-Ausstoß um ca. 2.500 bis 3.000 to reduziert werden und die B 12 würde über die A 3 Pocking geführt.

Bitte nehmen Sie dies in den Bundesfernstraßenbedarfsplan mit höchster Priorität auf.

Mit freundlichen Grüßen
BI „Zukunft-ohne-Passau-Stau.eu“

Leonhard Anetseder
Vorsitzender, Altbürgermeister

Anlage: Zusammenfassung und Planungsempfehlung
Flyer „Zukunft-ohne-Passau-Stau.eu“

„Naturschutz für die Bürger“